



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 25.08.2022

An
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller
Vorsitzender des Rates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Antrag der SPD-Ratsfraktion
zur Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 08.09.2022**

Betrifft:

Antrag der SPD-Ratsfraktion: Erarbeitung des gesamtstädtischen Konzepts „Sicherer Schulweg“,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der SPD- Ratsfraktion bitten wir Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 8. September 2022 zu nehmen und zur Abstimmung zu bringen.

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit allen Schulen ein gesamtstädtisches Konzept für sichere Schulwege für Düsseldorfer Schüler:innen auszuarbeiten. Ziel ist es die Schulwege verkehrstechnisch sicher, klimaneutral, autofrei und zur Nutzung des Fahrrads und des Fußwegs motivierend zu gestalten.

Folgende Aspekte mögen in der Erarbeitung berücksichtigt und integriert werden:

- Schaffung von Schulstraßen – Umwandlung in begrünte Fußgängerzonen
- Förderung der Möglichkeiten wie „Bus auf Füßen“
- Anwendung der Best Practice Erfahrungen aus anderen EU-Staaten, wie beispielsweise das spanische Modell „Pas a pas“
- Reduzierung und Verlegung der „Kiss and Ride“ auf Flächen mit Abstand zu den Schulen, um Unfälle vor und auf dem Schulhof zu vermeiden

Die Verwaltung wird gebeten, das Konzept im ersten Quartal 2023 dem Schulausschuss sowie dem Ordnungs- und Verkehrsausschuss vorzustellen.

Begründung:

Schulwege und auch Schulgelände müssen Kindern Schutz gewähren. Sie sind nicht nur aus sicherheitsrelevanten Gründen, sondern auch zur Förderung ihrer alltäglichen Bewegungsmöglichkeiten und der Entwicklung sozialer Zugehörigkeit wichtig.

Die ansteigenden Diskussionen rund um das Thema der Anbringung von „Kiss and Ride“ an Schulen müssen dahingehend gestaltet werden, welche Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, um Schüler:innen sichere, klimaneutrale und autofreie Schulwege anzubieten. Der Sicherheit der Kinder muss absoluter Vorrang vor den Bedürfnissen des Autoverkehrs eingeräumt werden. Die Straßen vor den Schultoren sollen, wenn möglich, für den Autoverkehr gesperrt, oder durch mehr oder weniger restriktive Regelungen verkehrsberuhigt werden.

An diesem Punkt ist es wichtig, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit allen Schulen ein gesamtstädtisches Konzept erarbeitet, worin neue Anreize gesetzt werden damit Eltern ihre Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule begleiten bzw. die Schulkinder selber Schulweggruppen bilden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Marina Spillner

Markus Raub